

Dienstag, 9. August 2005

## **Spaß haben mit Wahrnehmungsverarbeitungsstörungen - Heute: LARP-Verletzungen**

Wie es beim Live-Rollenspiel nun so ist, wird da auch mal gehauen und verletzt. InTime.. also nur gespielt, und wenn es richtig gespielt wurde, bleibt beim Gehauenen auch alles heil.

Nun ist es nicht immer ganz einfach in der Hitze des Gefechts die Treffer auch mitzubekommen. Nicht einmal für einen neurotypischen Menschen...

Bisher hatte ich eher weniger Probleme damit. Als nicht-kämpfender Charakter kommt man seltener in den Genuss fremde Polsterwaffen zu spüren und ohne groß mitzufühlen wie oft und wo ich getroffen wurde, habe ich mich einfach irgendwann hinfallen lassen. Schreien kann der Charakter sowieso nicht. Praktisch.

So zählte ich nur abendlich die realen blauen Flecken und blutigen Schrammen die ich mir irgendwo zugezogen hatte, ohne ihre Entstehung überhaupt zu bemerken und hatte ansonsten meist das Glück zwei Sinne zusammennehmen zu können. Zu fühlen irgendwo berührt zu werden und zu sehen, wie die Waffe mich berührte.

Anders am vorletzten Tag:

Eine unübersichtliche Kampfsituationen an einem Waldhang. Insa, also ich, über einen Verletzten gebeugt und irgendwas berührt mich irgendwo, gelangt aber erst mal nicht bis ins Bewusstsein.

Eine Feldscherin vom M.A.S.H neben mir: "Du wurdest von einem Wurfdolch getroffen."

Irritiertes Aufsehen meinerseits, knirschender Kickstart der Wahrnehmungsverarbeitung.

"Du wurdest von einem Dolch getroffen! Ins Bein!"

Blick zum Dolch der neben mir auf dem Boden liegt, zum Bein, zur Feldscherin. Ratterndes Verbinden der Informationen.

"Dich hat ein Dolch getroffen, am Bein!"

Endlich kommt die Information im Reaktionszentrum an. Bein, getroffen, rechts? Äh, ne links, also nicht rechts wegsacken lassen, sondern links.. na gut \*sack\*

Hat aber gedauert..

Geschrieben von Mela in Sensorische Störungen um 18:40